

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Januar 2023
36. Jahrgang

1

- Stadt informiert Ortsräte
über Wasserkamp-Pläne 4–5
- Baumfällungen im Stadtteil
Marienburger Höhe/Galgenberg 8
- Kitaplatz-Anmeldung 2023/24 17

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Wohnungslose Menschen im Winter: Hotline und Hilfsangebote

(r) Wohnungslose Menschen fallen in den Städten auf, und sie werden in allen größeren Städten versorgt. Im Winter ist die Notwendigkeit der Hilfestellung für obdachlose Menschen besonders groß, gerade bei kalten Temperaturen.

Um Informationen besorgter Bürgerinnen und Bürger besser verarbeiten und schnell durch aufsuchende Sozialarbeit (Streetwork) tätig werden zu können, hat die Stadt Hildesheim eine Hotline wochentags von 8 bis 15 Uhr geschaltet und eine zentrale Mailadresse für Hinweise eingerichtet: Telefon 05121 301-4242 bzw. wohnungslosenhilfe@stadt-hildesheim.de.

Hintergründe und Tipps erläutert Kathrin-Elisabeth Diehe (Stadt Hildesheim, Bereichsleiterin Teilhabe und Rehabilitation): „Im Winter ist das Leben auf der Straße schwer. Was können Sie tun, wenn Sie einen wohnungslosen Menschen beobachten, der sich bei Minustemperaturen im Freien aufhält und dessen Situation bedenklich scheint? Versuchen Sie, die Situation einzuschätzen: Wie sieht die Person aus? Ist sie ausreichend bekleidet? Ist die Ausrüstung zum Schlafen im Freien geeignet? Hält sich die Person in einem geschützten Bereich auf? Sprechen Sie die Person an. Was kann schon passieren? Selbst wenn der Mensch das Gespräch nicht aufnimmt, Sie haben es wenigstens versucht. Wenn der Mensch auf Sie den Eindruck macht, nicht für sich selbst sorgen zu können oder hilflos wirkt, haben Sie keine Scheu, die Polizei oder den Rettungsdienst zu informieren. Nennen Sie bei Ihrem Anruf bitte den möglichst genauen Standort und warten Sie, wenn möglich, bis Hilfe kommt“, so Diehe. „Sie können mit den Streetworkern der Stadt Hildesheim auch dann Kontakt aufnehmen, wenn Sie den Eindruck haben, dass der obdachlose Mensch noch für sich selbst sorgen kann. Denn schon am nächsten Tag kann sich die Situation verschlechtern und die Person dringend Hilfe benötigen. Nennen Sie auch in diesem Fall bitte die möglichst genaue Ortsangabe, damit die Streetworker auf einem ihrer Straßengänge nach der Person sehen.“

In Hildesheim ist der Tagestreff „Lobby“ in der Hannoverschen Straße 34 erste Anlaufstelle für Menschen ohne Obdach. Neben der Tagessatzauszahlung vermitteln die sozialpädagogischen Fachkräfte Übernachtungsplätze, sie beraten und unterstützen die Menschen und teilen gespendete Bekleidung, Hygienartikel und Schlafsäcke aus. In der Lobby gibt es ein tägliches Frühstück und Möglichkeiten, sich zu duschen und Wäsche zu waschen.

Im Winter ist die Bahnhofsmision im Hildesheimer Hauptbahnhof ab 6 Uhr besetzt. Sie bietet zwischen Gleis 2 und 3 einen geschützten Aufenthaltsraum für Ruhepausen. Bedürftige können sich über eine bestimmte Zeit aufhalten, die Tageszeitung lesen und ins Gespräch kommen.

Die Vinzenzpforte in der Neuen Straße 16 in Hildesheim ist ein Ort für suchende und bedürftige Menschen. Auch sie hat im Winter bereits früh morgens geöffnet. Unter der Woche gibt es vormittags Frühstück und mittags von 12.30 Uhr bis 14 Uhr eine warme Mahlzeit.

In der Beratungsstelle der Ambulanten Hilfe für Wohnungslose Männer und Frauen in der Hannoverschen Straße 1 finden auch Menschen Unterstützung, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, persönliche Unterstützung beim Aufbau sozialer Beziehungen, bei der Unterkunftssuche, der Anmietung von Wohnraum und bei der Arbeitsplatzsuche, bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen oder der Sicherung der materiellen Existenz benötigen.

Die Herberge zur Heimat in der Gartenstraße 6 bietet nicht nur ein Dach, sondern wohnungslosen Menschen einen Neuanfang nach dem Leben auf der Straße. Die Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen suchen mit den in der Einrichtung lebenden Menschen neue Möglichkeiten, um einen anderen Weg einzuschlagen. Das bedeutet nicht, Menschen verändern zu wollen, sondern gemeinsam mit ihnen einen neuen Lebensrahmen zu finden. Die Arbeit ist zukunftsorientiert und knüpft an die Erfahrungen und das Schicksal der Personen an.

| | | |
|--|--|--|
| Restaurant, Lieferservice, Kegelbahnen  • Veranstaltungen • Geburtstage • Hochzeiten • Seminare • Kindergeburtstage • Trauerfeier • Raumvermietung (05121) 2874949 (0151) 45 77 57 79 48ertreff.de | | Montag Schnitztag jedes Schnitzel 2 € günstiger |
| | | Dienstag Pizzatag jede Pizza 2 € günstiger |
| | | Donnerstag Nudeltag jedes Nudelgericht 2 € günstiger |
| täglich 16.00 – 22.00 Uhr (Mi. Ruhetag) | | Freitag „Grill“tag jedes Grillgericht 2 € günstiger |

24h erreichbar:

05121 - 3 30 30

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

ambulante Kranken- und Altenpflege
 Einkaufshilfe Begleitung bei MDK Gutachten Alltagsbegleitung
 Urlaubs- und Verhinderungspflege hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung





MDK
 Bewertung:
1.0
 sehr gut
 MDK
 Noten(19):
1.0
 sehr gut

**Pünktlichkeit,
Zuverlässigkeit
und Geborgenheit**



daheim
 STATT HEIM
 KRANKENPFLEGE
 rundum gut versorgt

Rechten Stimmungsmachern die „Gelbe Hand“ zeigen – Aufruf für Azubi-Preis

(r) Vom Social-Media-Auftritt gegen Nazis bis zum Antirassismus-Seminar in der Berufsschule: Azubis, die sich im Landkreis Hildesheim für Gleichbehandlung und gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz engagieren, sollen beim Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ mitmachen.



Dazu ruft die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) auf, die aktuell Schirmherrin des Preises ist. „Ob auf der Baustelle, in der Gebäudereinigung oder im Blumengeschäft – Menschen unterschiedlicher Herkunft kommen kaum irgendwo so nah zusammen wie am Arbeitsplatz“, sagt Stephanie Wlodarski, Bezirksvorsitzende der IG BAU Niedersachsen-Mitte. Allerdings beobachtet die Gewerkschafterin mit Sorge, dass Populisten und rechte Stimmungsmacher versuchten, die Belegschaften zu spalten. „Es ist genauso falsch wie absurd, Menschen anderer Nationalität oder Hautfarbe für die Inflation oder die Krisenpolitik verantwortlich zu machen. Hetze und Diskriminierung haben im Betrieb nichts verloren. Das, was die Rote Karte im Fußball ist, ist die ‚Gelbe Hand‘ im Betrieb“, so Wlodarski. Die IG BAU setzt sich seit langem für ein

solidarisches Miteinander am Arbeitsplatz ein. So hat die Gewerkschaft gerade erst die „Initiative 19. Februar Hanau“ mit dem Georg-Leber-Preis für Zivilcourage ausgezeichnet. Er würdigt das Engagement der Organisation bei der Aufarbeitung des rechten Terroranschlags im vorletzten Jahr, dem neun Menschen mit Migrationshintergrund zum Opfer fielen. Ein Video-Portrait der Initiative gibt es im Netz unter: <https://igbau.de/Georg-Leber-Preis-Film> „Die Gelbe Hand“ wird jährlich an Initiativen von Auszubildenden und Berufsschülern vergeben, die sich mit einem besonderen Projekt um die Vielfalt im Beruf verdient gemacht haben. Der Preis wird vom gewerkschaftlichen Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ ausgelobt. Die Preisgelder liegen bei 1.000 Euro für den ersten, 500 Euro für den zweiten und 300 Euro für den dritten Platz. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 16. Januar. Alle Infos unter: www.gelbehand.de (Foto: r)



GEBR. WECHLER
 BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung?

Rasengrab?

Erdbestattung?

Seebestattung?

Vorsorge?

Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: maik.welz@wechler.de

www.wechler.de



Maik Welz

Totenehrung am Großen Saatner – Korrektur

(bc) In der Dezember-Ausgabe wurde in dem Artikel auf Seite 6 Hermann Faupel noch als Kassenwart bezeichnet.

Er hatte allerdings im Juni sein Amt nach zehn Jahren abgegeben, sein Nachfolger als Kassenwart der Gemeinschaft Großer Saatner ist Jörg Weidemann.

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehe.de

Internet: www.adhoehe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),

Brigitte Cappellmann (bc), Karl Cappellmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO Werbung GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld/Leine, Geschäftsführer: Jens Wark

Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300



**AUF DER
HÖHE**

zum
Mitnehmen

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 1. Februar verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.



im Januar

Sonntag, 15.1. und 29.1., 14.30–17 Uhr: Internet-Café Trialog, Teichstr. 6, Hildesheim, Tel. 05121 13890.

Donnerstag, 12.1., 17–18.30 Uhr: Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch beeinträchtigter Menschen, Teichstr. 6, Hildesheim, bitte anmelden: Tel. 05121 13890.

Dienstag, 24.1., 18–20 Uhr: Mobilität – noch im Stau oder schon auf der Überholspur/Greenpeace und UNI Hildesheim, Teichstr. 6, Hildesheim, 4 Euro Kostenbeitrag, bitte anmelden: Tel. 05121 13890.

Die Beteiligung zur Entwicklung des Quartiers Wasserkamp geht in die zweite Phase

(r) Die Stadt Hildesheim plant zwischen den Stadtteilen Marienburger Höhe/Galgenberg und Itzum-Marienburg sowie dem Naturschutzgebiet Innerste ein neues Stadtquartier Wasserkamp.



Auswertung der Befragung (insgesamt über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von denen nicht alle Fragen beantwortet wurden, hier 388 Antworten)

Bis Mitte Oktober lief eine Online-Befragung. Mehr als 600 Personen beteiligten sich daran und gaben ihre Wünsche, Ideen und Anregungen zu Quartierscharakter, Wohnformen, Nutzern und Nutzungsmischung, Freiraumgestaltung und Erreichbarkeit an.

Ein Großteil der Befragten wünscht sich ein naturverbundenes, ruhiges Quartier, in dem vor allem für Familien mit Kindern sowie älteren Menschen Platz ist und in dem eine Vielfalt unterschiedlicher Wohnformen (Einfamilien-, Doppel-, Mehrfamilien- und Tinyhäuser) entsteht.

Die detaillierten Befragungsergebnisse sind – neben anderen Rahmenbedingungen – in die Bearbeitung von drei städte-

baulichen Varianten sowie in Konzepte zu Wassermanagement, Biodiversität, Mobilität und Energie eingeflossen. Diesen Stand der Planung möchte die Stadt Hildesheim gemeinsam mit Interessierten

der Stadt in einem Workshop diskutieren. Die Veranstaltung findet am 14. Januar, von 11 bis 15 Uhr in der Grundschule Itzum/Heinrich-Engelke-Halle statt.

Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit der Vorstellung der Planungen im Plenum in der Heinrich-Engelke-Halle an der Grundschule Itzum. Anschließend gibt es bis 15 Uhr die Möglichkeit, mit den Planungs- und Expertenteams in kleiner Runde ins Gespräch zu kommen und Anmerkungen sowie Hinweise zu den Vorlagen zu geben. Die Stadt steht zudem für die Diskussion mit Kritikerinnen und Kritikern der Projektentwicklung zur Verfügung.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich: <https://lokation-s.de/wasserkamp>.

Eine telefonische Anmeldung ist unter 030 49905180 möglich. Für Kinder sind Mal- und Bastelecken vorgesehen

Eine Präsentation findet sich unter: <https://www.stadt-hildesheim.de/wirtschaftsbauen/stadtplanung-und-stadtentwicklung/stadtquartier-wasserkamp/downloads/>.

**WENN versichern,
DANN persönlich!**



B. Höflinger M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991
drebert_schroeder_ohg@vgh.de

VGH
fair versichert

Finanzgruppe



Architekturbüro
Dipl. Ing.
Andre Seidler
Bördestraße 3
31135 Hildesheim
Tel. 05121 - 698 72 55
info@architekt-seidler.de
www.architekt-seidler.de



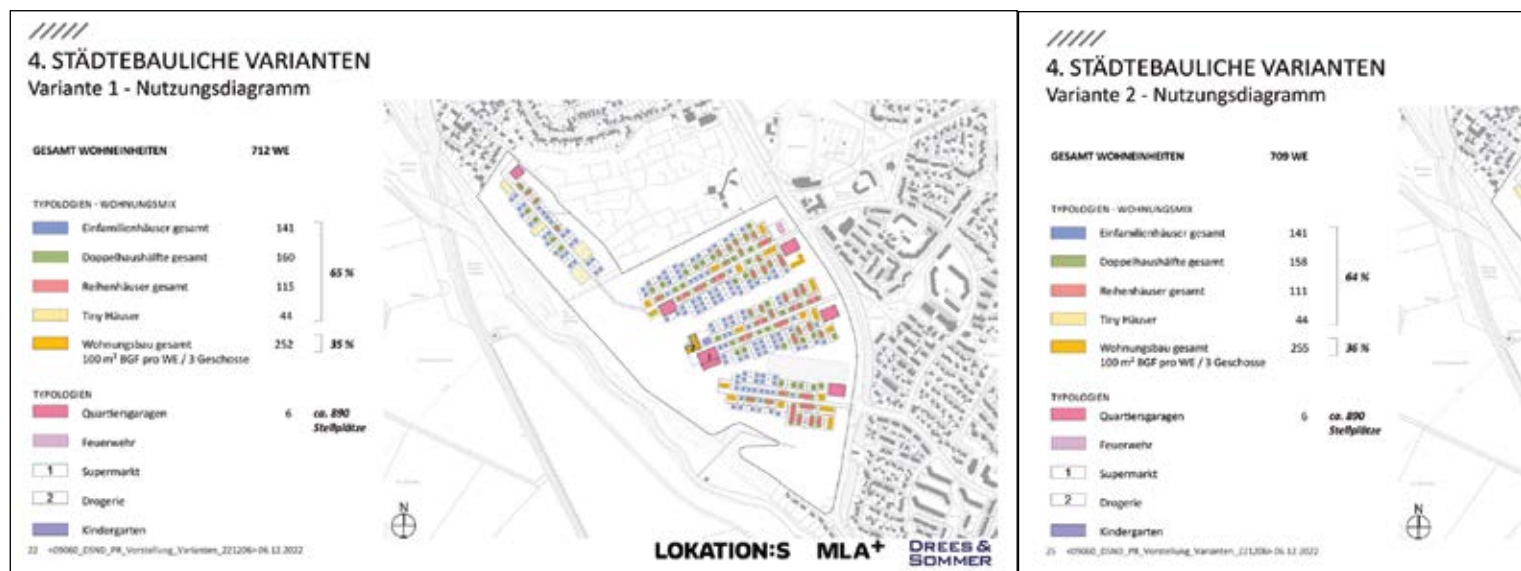
SCHON 70% VERMIETET

MEISTERMEILE HILDESHEIM - fertig 12 / 23
Büros-, Praxen-, Handwerker- und Lagerflächen
zum Mieten - sehr gute Lage in der Bördestraße

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Termine im Januar

(bc) Ortsbürgermeister Norbert Frischen bietet am 11. Januar von 18 bis 19 Uhr seine nächste Sprechstunde an, und – wie es sich inzwischen bewährt hat – wieder telefonisch unter der Nummer 0176 46063101.

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsrates findet am 25. Januar statt, ab 19 Uhr in der Mensa der Oskar-Schindler-Gesamtschule an der Bromberger Straße. Die Tagesordnung findet man zeitnah auf der Website der Stadt Hildesheim oder in den Informationskästen auf dem Marienburger Platz und beim „Kleinen Paul“ an der Händelstraße. Vorgesehen sind unter anderem folgende Themen: Barriere-Freiheit (besser Unfreiheit) im Stadtteil, das Smart-City-Projekt der Stadt, die Präsentation der Auswertung der Zukunftswerkstatt auf dem Saarstraßenfest im September durch den Verkehrsclub Deutschland/Kreisverband Hildesheim. Der Ortsrat rechnet auch mit Fragen der Bürger und Bürgerinnen nach der Vorstellung der Planungen für den Wasserkamp im Dezember und dem Workshop zum Thema am 14. Januar in der Grundschule Itzum/Heinrich-Engelke-Halle.



Variante 1 – „Grüne Finger“

Variante 2 – „Grünes Netz“

Stadt informiert Ortsräte über Wasserkamp-Pläne

(bc) Am 6. Dezember trafen sich die Ortsräte Marienburger Höhe/Galgenberg und Itzum-Marienburg zu einer gemeinsamen Sitzung in der Oskar-Schindler-Gesamtschule. Stadtplanerin Sandra Brouër stellte die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (630 Teilnehmende, 40 % lehnten das Baugebiet ab) sowie die drei städtebaulichen Varianten für die Gebietsentwicklung Wasserkamp vor. Rund fünfzehn interessierte Bürger und Bürgerinnen waren gekommen. Drei Varianten wurden für die Bebauung vorgestellt mit unterschiedlicher Anordnung der Gebäude.

Bei Variante 1 fächert sich das Kerngebiet in drei Riegel auf, wie drei Finger, die in Richtung Marienburger Straße zeigen und zwischen denen jeweils Grünanlagen verlaufen, die Straßen verlaufen dabei als gerade Achsen, als zentrale Mittellinie jedes der drei Finger. An den Enden zur Marienburger Straße stehen insgesamt drei Parkhäuser für Bewohner und Gäste, an der Nordostecke soll ein Feuerwehrhaus platziert werden. Im Kernbereich sind Nahversorger eingeplant und ein Kindergarten. Der Daumen stellt dabei als Fläche für sich die Bebauung auf dem Teil des Südfriedhofs dar. Variante 2 stellt sich als Netz dar mit fünf Siedlungsflächen, die über Zuwege netzartig miteinander verbunden sind, Nachversorger und Kita werden mittig in der Hauptfläche angeordnet, Zwischen den fünf „Wohninseln“ gibt es großzügige Grünflächen. Der gespreizte Daumen – die Häuser auf der schmalen Fläche des Südfriedhofs – bleibt als Fläche für sich bestehen.

Variante 3 sind die Strahlen – die Hausgruppen sind eher strahlenförmig angeordnet, die Erschließungsstraße geht zentral durch das Baugebiet und folgt quasi dem derzeitigen Spazierweg auf der landschaftlichen Fläche. Eine Ringstraße schafft die Querverbindung, hier wäre es möglich, wie auch in der Variante 2, eine Passage inklusive Haltepunkte für den Stadtbus einzuplanen. Nachversorger und Kita wären mittig im Gebiet angesiedelt, das Feuerwehrhaus stünde nördlicher an der Zufahrt zur Ringstraße.

Wir haben die Mittel

Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%

Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf. Gültig bis 31.01.2023



APOTHEKE MARIENBURGER HÖHE

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
 Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
 eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
 Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

Ästhetische Kosmetik

1. Fachinstitut für Dermakosmetik

in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER

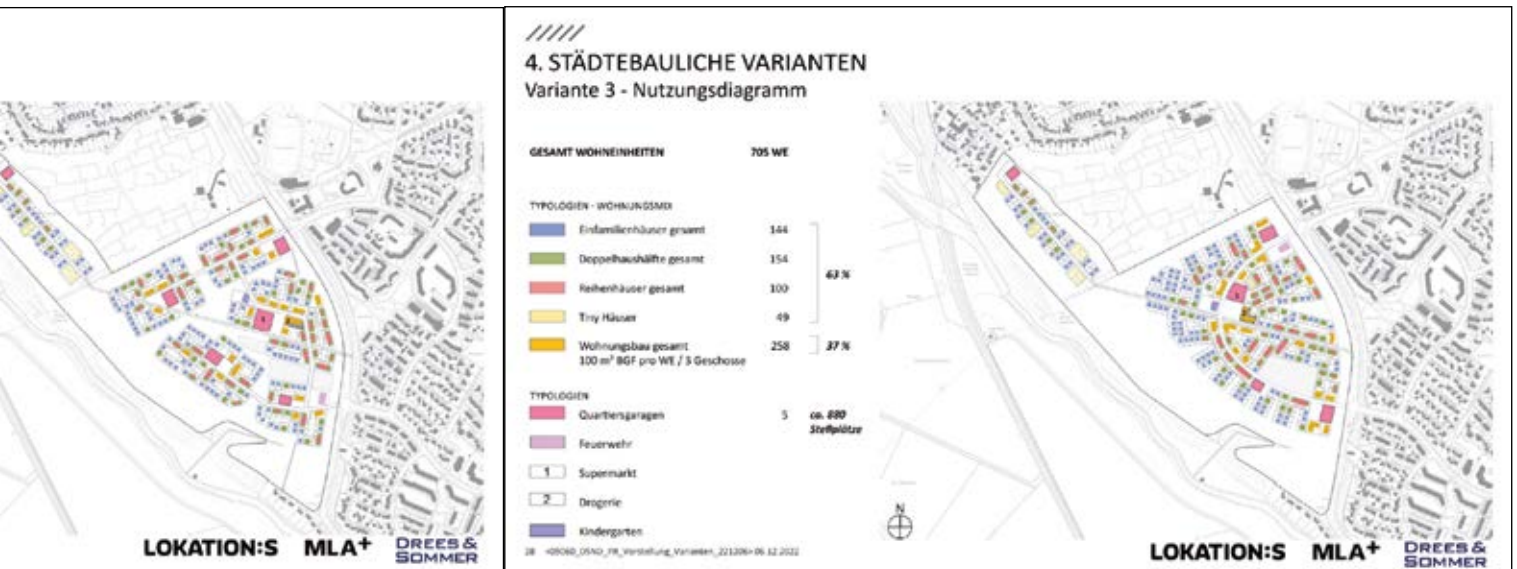
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67



Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

Itzumer Hauptstr. 19B • Hansering 112
 ☎ 05064 / 951009 ☎ 05121 / 868655
www.friseursalon-alexandra.com



Variante 3 – „Kompakte Stadt“

Die drei Entwürfe wurden von den Planerbüros Drees & Sommer, Lokation: S und MLA+ der Stadt vorgelegt. In einem Workshop soll am 14. Januar mit Bürgerbeteiligung über die drei Varianten diskutiert werden (siehe Seite 3).

Allerdings setzen alle drei Vorschläge stark auf das Konzept von Ein- und Zweifamilienhäusern, was auch einen großen Flächenverbrauch bedeutet. Rund 140 Einfamilienhäuser und 160 Doppelhaushälften werden vorgesehen sowie rund 110 bis 115 Wohnungen in Reihenhäusern, hinzu kommt eine eigene Fläche für 44

sogenannte Tiny Houses (Kleinhäuser mit wenigen Quadratmetern). Für den sozialen Wohnungsbau sowie besondere Wohnanforderungen gibt es insgesamt jeweils etwas mehr als 250 Wohnungen in Mehrgeschossbauten.

Das Wohngebiet Wasserkamp wird als „Plusenergiequartier“ dargestellt, es soll in mehreren Punkten ökologischen Vorgaben entsprechen, die den Klimawandel berücksichtigen. Durch die Nutzung von Erdwärme, den Einsatz von Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen soll insgesamt mehr Energie erzeugt als verbraucht werden. An das Konzept einer sogenannten „Schwammstadt“ lehnen sich Retentionsflächen für Oberflächenwasser an, Wasser versickert nicht, sondern bleibt an der Oberfläche, um im Sommer für Abkühlung zu sorgen. Durch begrünte Fassaden und grüne Bereiche zwischen den Hausreihen mit Vorgaben für Bepflanzung und Gestaltung soll eine Art „Anbindung“ an das Naturschutzgebiet erreicht werden und das Augenmerk der neuen Siedler auf die Bedeutung der ökologischen Umwelt gelenkt werden.

In der Diskussion wurde die hohe Anzahl der Autostellplätze kritisiert, die nicht zu einem „autoarmen“ Stadtviertel passe, und der Flächenverbrauch für die hohe Anzahl an Ein- und Zweifamilienhäusern beanstandet. Zu viele Autos für eine autoarme Siedlung – allerdings verfügen Fußgänger und Radfahrer über mehr Platz, es soll eine direkte Anbindung an einen Radschnellweg zur Stadtmitte geben. Eine bessere Busanbindung auch für den Sensburger Ring ist erforderlich, und wann kommt das Mobilitätskonzept für die gesamte Stadt? Viele Fragen bleiben offen. Wer mehr wissen will, kann sich dies ansehen: <https://www.stadt-hildesheim.de/wirtschaft-bauen/stadtplanung-und-stadtentwicklung/stadtquartier-wasserkamp/downloads/>. (Entwürfe: Stadt Hildesheim)

Werbung

Sinnvestieren ist, schon mit kleinen Beträgen die eigene Zukunft zu gestalten.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie regelmäßig sparen und entspannt ein Vermögen aufbauen – für Sie und die Generation von morgen.

Investieren schafft Zukunft.

Jetzt informieren unter:
sparkasse-hgp.de/fondssparen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Basisinformationsblätter, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen.

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Deka Investments

Finanzgruppe

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

olaf sander

heizung
sanitär
solar

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

fon 05121 | 87 69 92
fax 05121 | 87 69 93
mobil 0171 | 46 12 911

Kommentar – Baugebiet Wasserkamp

(bc) Wenn die Leute schon bauen, dann doch bitte bei uns, hört man aus dem Hildesheimer Rathaus. So wird tapfer ein großes Baugebiet nach dem anderen entwickelt, in den letzten zwanzig Jahren der Ahnekamp in Himmelsthür, die Hohe Rohde in Itzum, das Ostend, jetzt die Pappelallee mit 300 Wohneinheiten und nun trifft es auch den Wasserkamp mit über 600 Wohneinheiten. Das alles, um die magische Einwohnerzahl von 100.000+ zu halten? Denn um diese Einwohnerzahl pendelt die Stadt herum, mehr werden es nicht, im Gegenteil wird die Bevölkerung nach allen Prognosen in wenigen Jahren fühlbar schrumpfen. Für hunderte der in den letzten Jahrzehnten gebauten Einfamilienhäuser steht außerdem ein Generationenwechsel an, das sieht jeder in der eigenen Nachbarschaft.

Ist also ein weiter so mit der Politik der letzten Jahrzehnte klug? Versiegelung gewaltiger Flächen trotz Klimawandel und Bevölkerungsrückgang? Gegen die Bebauung des Wasserkamps gibt es nach wie vor heftige Gegenwehr in den betroffenen Stadtteilen Itzum/Marienburg und Marienburger Höhe/Galgenberg. Es wird von der Stadtplanung zwar das Bild eines vollkommen anderen, autoarmen, ökologischen Stadtteils mit Einkaufsmöglichkeiten und Sozialwohnungen gemalt, aber würde „der Markt“ das auch zulassen oder würde es nur eine weitere Einfamilienhaussiedlung, aus der die Einwohner für jede Besorgung weite Wege mit dem Auto zurücklegen müssten und damit das Verkehrsaufkommen in den umliegenden, älteren Stadtvierteln und besonders auf der Marienburger Straße erhöhen würden? Könnte es aufgrund der Preisentwicklung überhaupt eine soziale Durchmischung an der Stelle geben oder können nur noch „Besserverdiener“ bauen?

2.700 Unterschriften gegen die Bebauung hatten die Bürgerinitiativen für eine lebenswerte Marienburger Höhe und Itzumer für einen grünen Wasserkamp im Rathaus abgeliefert – Reaktion von dort: gleich Null. 630 Stimmen waren bei der Bürgerbeteiligung zur Bebauung des Wasserkamps abgegeben worden, wovon sich 40 Prozent gegen die Bebauung ausgesprochen hatten. Nur zirka fünfzehn Bürger und Bürgerinnen waren gekommen, um sich über die Entwicklung des möglichen Baugebietes am 6. Dezember zu informieren. Die Kühlwirkung des Wasserkamps für die Innenstadt ist nicht untersucht worden, andere Städte berücksichtigen so etwas bei ihren Planungen. Wann also kommt die „Zeitenwende“ mit einer an die Entwicklung angepassten Politik endlich auch in Hildesheim an? Viele Bürger sind da offensichtlich schon weiter!

Brigitte Cappellmann

Stolperfallen und Hindernisse beschäftigen Ortsrat

(or) In seiner ersten Sitzung des neuen Jahres wird sich der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg am 25. Januar mit der Beseitigung von Hindernissen und Stolperfallen auf den Gehwegen und Straßen in seinem Wahlbezirk beschäftigen.



Otto Malcher an der HEM-Tankstelle, Marienburger Straße

Ortsbürgermeister Norbert Frischen hat bei einem Rundgang auf der Höhe viele Stellen fotografiert und wird die Bilder dem Ortsrat präsentieren. Es geht aber auch um die schon lange geforderte Signalampel Großer Saatner/Marienburger Straße sowie das Parken von Kraftfahrzeugen vor Fußgängerüberwegen. (Foto: Frischen)

Reinkommen, drankommen, sich wohlfühlen

Einumer Straße 93
Hildesheim
Tel. 0 51 21-1 26 92

Dorfstraße 8
Schellerten
Tel. 0 51 23-40 77 510

Reifenfachbetrieb + Autoservice

ANDREAS BÖKER

Ihr Reifenpartner in Hildesheim

- ✓ Reifenservice vom Profi
- ✓ Inspektion nach Herstellerangaben
- ✓ TÜV Abnahme im Haus
- ✓ Achsvermessung
- ✓ Klimaservice
- ✓ Fahrwerktechnik und vieles mehr...

Reifenfachbetrieb + Autoservice Andreas Böker
Dinklarstraße 3 • 31137 Hildesheim
Telefon 05121 / 51 33 59 • www.reifen-boeker.de

Unterm Strich? Ab zu uns!

It's time to say goodbye

(sg) Am 16. Dezember wurde der Direktor des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte (LBZH) Hildesheim, Joachim Budke mit einem Festakt in den Ruhestand verabschiedet. Offiziell beendete er seine Tätigkeit im Landesbildungszentrum zum Jahresende.

Sein beruflicher Lebensweg begann vor vierzig Jahren, als Zivi im LBZH in Osnabrück. Diese Arbeit hatte Budke so fasziniert, dass er sich entschloss, Lehrer für Hörgeschädigte zu werden. Doch bis dahin war es noch ein weiter Weg. Mit dem 1. Staatsexamen für Grund- und Hauptschule sowie den Fächern Physik und Arbeitslehre ging es erst einmal ins Emsland. Als Junglehrer, mit dem 2. Staatsexamen in der Tasche, kehrte er über Nordhorn wieder ans LBZH nach Osnabrück zurück. Es



folgten zwei Jahre Aufbaustudium in Hamburg und die Ernennung zum Studienrat. Später folgten Jahre als Konrektor und Rektor an der Karl-Luhmann-Schule in Osnabrück sowie als Rektor der Hartwig-Claußen-Schule in Hannover. Seit 2018 war Joachim Budke dann Schulleiter und Direktor im LBZH Hildesheim, wo er, nach Änderung der Geschäftsordnung, seit einem Jahr die Dienstgeschäfte des Direktors wahrnahm.

Im Ruhestand möchte Joachim Budke jeden Morgen ausgiebig frühstücken, Zeitung lesen, sich im Oldtimerclub engagieren und mit Familie oder Freunden heiße Rennen auf der Carrerabahn fahren.

Das Redaktionsteam wünscht ihm viel Gesundheit, Glück und Freude. (Foto: sg)

Großer Saatner feiert Weihnachten mit Schmaus und Schnökereien

(bc) Der Vorstand der Gemeinschaft Großer Saatner hatte in die Südklausen eingeladen, nach mehrjähriger Corona-Pause gab es endlich wieder eine Weihnachtsfeier. Gut gelaunt begrüßte der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Kuhlmann die rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Alle waren brav und bekommen ihr Tütchen: Die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer und Kassenwart Jörg Weidemann haben den großen Sack geöffnet.

Leider war es nach dem Braunkohlessen im November auch für die Weihnachtsfeier am 9. Dezember nicht möglich, die Räume der Schützengilde zu nutzen, wo viele Jahre lang die Treffen der Gemeinschaft, die über kein eigenes Klubhaus verfügt, stattfinden konnten. Daher hatte sich die 2. Vorsitzende auf die Suche gemacht – und die Südklausen gefunden. Eine gute Wahl! Schön gedeckte und geschmückte Tische erwarteten die Gäste, ein reichhaltiges und schmackhaftes „Schnitzel-Buffet“ mit Hähnchen- und Schweineschnitzeln, Kartoffeln in verschiedener Zubereitung, Gemüse und leckeren Soßen wurde aufgeföhrt. Alle griffen gerne zu, auch mehrmals, denn wenn es draußen dunkel und kalt ist, benötigt der Körper immer Nachschub, um auf Betriebstemperatur zu bleiben. Ein wohlgefüllter Bauch ist die beste Voraussetzung für eine gute Weihnachtsstimmung, und die stellte sich ganz schnell an allen Tischen ein. Kassenwart Jörg Weidemann trug ein „Seniorengegedicht“ zu Weihnachten vor – die Wünsche sind dann schon andere als in jungen Jahren. Tatsächlich nahmen an der Weihnachtsfeier überwiegend die langjährigen, schon etwas älteren Mitglieder der Gemeinschaft Großer Saatner teil. Nachwuchs und Mitstreiter dringend gesucht, heißt es daher immer wieder bei den Treffen der Gemeinschaft. Da der Weihnachtsmann auf irgendeiner anderen Veranstaltung festsah, öffneten Angelika Weithauer und Jörg Weidemann den großen Sack und fanden für alle ein lecker gefülltes Schnökertütchen. (Foto: bc)

DSW Hildesheim: Festliches Weihnachtsessen

(bc) Am 16. Dezember trafen sich Renate Ossenkop und ihre Damen von der Ortsgruppe Hildesheim des Deutschen Sozialwerks (DSW) im Restaurant Mandarin auf der Marienburger Höhe zu ihrem Weihnachtsessen.



Gemütlich und lecker, das festliche Weihnachtsessen im Mandarin (vorne rechts Renate Ossenkop, links als Zweite von hinten Inge Wiechmann)

Bei guter weihnachtlicher Stimmung wurde an der schön gedeckten Tafel geschlemmt und geplaudert. Derzeit zählt die Gruppe um die 1. Vorsitzende Renate Ossenkop, Schriftführerin Inge Wiechmann und Kassiererin Renate Rösner 18 Mitglieder; über Verstärkung würden sie sich sehr freuen. Zu den regelmäßigen Aktivitäten zählen die wöchentliche Wassergymnastik vormittags in der Schwimmhalle in Himmelsthür und der monatliche Klönschnack in einer Gaststätte auf der Höhe. „Nach Himmelsthür müssen wir immer sehr früh aufbrechen, das ist für einige unserer älteren Mitglieder, besonders in der dunklen und kalten Jahreszeit, doch sehr beschwerlich, bis 2020 war es einfacher, als wir in der Schwimmhalle der Universität unsere Übungsstunden abhalten konnten“, sagt Renate Ossenkop, „aber wir machen weiter damit und haben nach wie vor viel Freude dabei“. Für 2023 sind wieder drei Ausflüge geplant. Aktiver ehrenamtlicher Einsatz wird gepflegt, es werden Besuchs- oder Begleitedienste für Senioren und Seniorinnen organisiert. Wer mehr wissen oder sich der Gruppe anschließen möchte, kann Renate Ossenkop unter der Telefonnummer 05121 877431 erreichen. (Foto: bc)

Baumfällungen im Stadtteil Marienburger Höhe/Galgenberg

(bc) Für über 30.000 Bäume tragen die Mitarbeiter der Stadt die Verantwortung. Leider müssen immer wieder Bäume gefällt werden, weil sie geschädigt sind und aus Verkehrssicherungsgründen nicht bleiben können.

Schließlich gibt es noch das Nachbarschaftsrecht, das greifen kann, wenn Bäume zu grenznah gepflanzt sind, Äste herüberhängen, Wurzeln herüberwachsen. Auf der Ortsratssitzung vom 6. Dezember

wurde die folgende Fällliste vorgestellt. Für die mit * gekennzeichneten Bäume, insgesamt sieben, gibt es eine Nachpflanzung. Auf dem Südfriedhof müssen zwei Weiden mit Windbruch und eine Esche mit Triebsterben weichen, eine Weide wird nachgepflanzt. An der Bromberger Straße 24 muss eine vom Birkenporling befallene Sandbirke* gefällt werden, Am Kreuzfeld ein Spitzahorn* mit Rindenschaden. An der Soltaustraße trifft

es einen Weißdorn*, der abgestorben ist. An der Halberstädter Straße wird eine Mehlbeere* mit Wipfeldürre gefällt. An der Kita Körnerstraße müssen eine Esche mit Stammrissen und eine Sandbirke, die abgestorben ist, gefällt werden. Am Bolzplatz Wiesenstraße ist eine Weide* abgestorben und kann nicht bleiben. An der Allensteiner Straße haben zwei Bergahorne* den Brandkrustenpilz.

Starkes Angebot in neuer Geschäftsimmobilie

(tH) Andre Seidler, der mit seinem Architekturbüro in den neuen Stadtteil Ostend gezogen ist, das er in dem von ihm errichteten Gebäude Bördestraße 3 betreibt, informiert mit einer kurzen „Wasserstandsmeldung“ über seine Projekte im neuen Gewerbegebiet an der Senator-Braun-Allee.



Voll vermietet – bald bezogen: Senator-Braun-Allee 9

In seinem Neubauobjekt an der Senator-Braun-Allee 9 konnte er Ende November den letzten von vierzehn Zehnjahres-Mietverträgen mit Praxen- und Firmeninhabern unterzeichnen. Die Einzüge der

Mieter in das Objekt mit fast 4.500 m² Nutzfläche erfolgen ab Januar bis Ende Mai 2023. Das Praxis- und Bürohaus mit einem repräsentativen Foyer und einem „Raum der Stille“ (AUF DER HÖHE berichtete) wird der neue Sitz für folgende Mieter sein:

- Scharf & Kollegen – Steuerberater
- Smart Eye Germany GmbH – Automotiv Zubehör Entwicklung
- Blitzhandel24 GmbH – Softwareprogrammierung/Vertrieb
- Hals-Nasen-Ohren-Facharztpraxis
- Wiresoft AG – Softwarelizenzvertrieb
- PS-Gebäudemanagement GmbH – Verwaltung: Gebäudereinigung, Glasreinigung

- Elithera Rücken- und Gelenkzentrum – Rehabilitation
- Elithera NeuroReha – Rehabilitation
- proTeam Himmelsthür gGmbH – Verwaltung: Werkstatt für behinderte Menschen
- HÖR MIT UNS – Hörgeräteservice
- orthoprofis I rückenprofis – Facharztpraxis für Orthopädie, Neurochirurgie und Physikalische Medizin
- Zentrum für Sozialpsychiatrie – Facharztpraxis für Psychiatrie, Psychotherapie, Neurologie und Psychosomatik
- DBS Home GmbH – Verwaltung
- Fachanwaltspraxis

Viele der Mieter sind Neuansiedlungen in Hildesheim und sicher eine Bereicherung für die Stadt und das Umland.

Bewusst länger leben

(tH) Der Itzumer Weltenbummler Klaus Metzger (78) lässt Interessierte teilhaben an seinen Ausflügen, die ihn und seine Frau in viele Länder der Erde führten. Er schreibt einen Blog, der unter <https://langelebenszeit.blogspot.com/2022/12/bewut-langer-leben.html> aufgerufen werden kann. „Bewusst länger leben“ heißt der letzte Eintrag. Bei allen Fernreisen geht es letztlich darum, sich selbst zu finden.



Hildesheim: Sonnige 2 Zimmer mit Loggia und Fahrstuhl

Wohnfläche ca. 44 m², 2 Zimmer, Gas, Endenergieverbrauch kWh/(m²*a): 107,34, Bj. ca. 1979, Energieklasse: D, KP 88.000 €

Andreas Schneider Immobilien e.K.
Schuhstr. 28 · Hildesheim · Tel. +49-5121-28 68 70
www.engelvoelkers.com/hildesheim · Makler



ENGEL & VÖLKERS

„Sorglos versichert!“

**Bei den besten Anbietern!
Mit nur einem Ansprechpartner! „**

„Im Ernstfall kann es um Ihre Existenz gehen! Wir helfen Ihnen, sich und Ihre Familie optimal für jeden Schadensfall zu versichern.“

- ✓ Vollständiger, optimaler Versicherungsschutz
- ✓ Hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis
- ✓ Wir kümmern uns im Schadensfall um alles
- ✓ Ihre Versicherungen sind stets auf dem aktuellen Stand
- ✓ Wir vertreten immer nur Ihre Interessen



HI-MAX Versicherungsmakler e.K. Zingel 5 | 31134 Hildesheim E-Mail: dirk.hartmann@hi-max.de
Dirk A. R. Hartmann Tel. 05121 2812970 www.hi-max.de

Steffen Lange wird Vorstandsmitglied in der Sparkasse

(r) Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine einstimmig Steffen Lange zum Nachfolger von Dominikus Penners bestellt. Penners wird zum 1. Juli 2023 in seiner Heimatregion Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neuss. Lange ist zur Zeit stellvertretender und Bereichsdirektor Vertriebsmanagement Privatkunden.

„Dem Verwaltungsrat war es bei seiner Entscheidung besonders wichtig, dass Steffen Lange neben seiner herausragenden fachlichen Qualifikation in der Sparkasse tief verwurzelt ist“, erläutert Dr. Ingo Meyer, Vorsitzender des Gremiums.



Ab 1. Juli Sparkassenvorstand: Steffen Lange

„Er war in seiner bisherigen Funktion maßgeblich am Zusammenwachsen der drei Sparkassen im Rahmen der Fusion 2017 beteiligt.“ Auch die hohe Akzeptanz von Steffen Lange in der Mitarbeiterschaft und der Öffentlichkeit sowie seine gute Vernetzung in der Sparkassen-Finanzgruppe seien weitere wichtige Aspekte für die Entscheidung.

„Ich freue mich sehr, Steffen Lange künftig als meinen Vorstandskollegen an meiner Seite zu haben. Damit setzen wir ein sichtbares Zeichen, dass intern bei uns auf dem Karriereweg alles möglich ist“, sagt Vorstandsvorsitzender Jürgen Twardzik.

Steffen Lange kam 1991 zur damaligen Kreissparkasse Hildesheim. Er ist Diplom-Kaufmann, seit über 20 Jahren in leitender Funktion tätig und seit 2015 stellvertretender. Während seiner gesamten Sparkassen-Laufbahn standen für ihn die Kunden mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt.

„Egal wo in unserer Sparkasse – wir arbeiten für unsere Kunden“, betont Lange. Ebenso wichtig sei ihm die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. „Für mich ist wichtig, immer auch die Perspektive aus Mitarbeitersicht zu betrachten. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen unsere Sparkasse in eine sichere und erfolgreiche Zukunft zu steuern“, ergänzt Steffen Lange. Mit Ingmar Müller, der zum 1. April 2021 in den Vorstand der heimischen Sparkasse kam, und künftig Steffen Lange ist der Vorstand nun in junger und engagierter Hand. Gleichzeitig mit der Bestellung von Steffen Lange zum Vorstandsmitglied hat der Verwaltungsrat die zum 31. Juli 2024 auslaufende Amtszeit von Jürgen Twardzik bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. „Damit stellen wir in unserem Vorstandsgremium eine wertvolle Kontinuität sicher und haben gleichzeitig den Generationenwechsel gut eingeleitet“, betont Jürgen Twardzik. (Foto: r)

Pächterwechsel im Frisiersalon am Marienburger Platz

(ren) Zwar soll auf dem Marienburger Platz nach den Plänen der Eigentümer kein Stein auf dem anderen bleiben, doch der Frisiersalon hat mit Sinan Gemici einen neuen Pächter gefunden. Er stellt sich darauf ein, dass er das Geschäft noch etwa fünf Jahre weiterbetreiben kann.

Am 1. Oktober hat Sinan Gemici den Salon von Alexandra Briegert übernommen. In das Friseurhandwerk ist der gebürtige Hildesheimer hineingeboren. In Hannover hat er gelernt, und mit zweiunddreißig Jahren hat er sich für die Selbstständigkeit entschieden. „ZE Hairstyle“ steht über dem Geschäft. Die Buchstaben Z und E könnten auf eine Kette hindeuten. Doch weit gefehlt: Z und E sind die Anfangsbuchstaben der Vornamen der beiden Töchter! Wegen unregelmäßiger Geschäftszeiten waren Kunden verunsichert und weggeblieben. Mit durchgehenden Öffnungszeiten von Dienstag bis Samstag und Lockangeboten über zwei Monate hin hatte Gemici Erfolg. Inzwischen ist er mit seinen beiden Mitarbeiterinnen gut beschäftigt. Zunächst waren es vorwiegend ältere Leute, die kamen. Inzwischen stellen sich auch jüngere Kunden ein. Und wenn er sich richtig gut etabliert hat und es sich leisten kann, denkt der neue Chef auch daran, einen Studententarif einzuführen. (Foto: ren)



125

Jahre!

1897 – 2022

Wir verbinden Tradition und Moderne.

Danke für Ihr Vertrauen.

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de

Süßmann Bestattungen

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 5 | 7 | 2 | | | | | |
| | 3 | | | | | 7 | 9 | 5 |
| | | | 6 | 5 | | 8 | | |
| | | | 8 | 4 | | 6 | | |
| | | | 9 | | | | | |
| 2 | 8 | 9 | 1 | 3 | | | | |
| 7 | 2 | | | | 8 | | 4 | |
| 9 | 1 | | | | | | | 6 |
| | 6 | | | | 9 | 3 | 2 | |

Sudoku 2 (schwer)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 8 | | | | 5 | 9 | | 1 |
| | | | | 1 | | | 7 | |
| | | 4 | 6 | 3 | | | | |
| 6 | | | | | | | | |
| | | 1 | 5 | 7 | | | 9 | |
| 7 | | 3 | | | | | | |
| 4 | | 5 | 3 | | | | | |
| 8 | 3 | | | 2 | | 4 | | 5 |
| | | | | | | 2 | | 6 |

Lösungen

Sudoku 1 (leicht)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 2 | 3 | 6 | 1 | 7 | 4 | 9 | 5 |
| 9 | 7 | 5 | 4 | 2 | 3 | 8 | 1 | 6 |
| 1 | 4 | 6 | 8 | 9 | 5 | 3 | 7 | 2 |
| 7 | 5 | 4 | 9 | 3 | 1 | 6 | 8 | 2 |
| 3 | 8 | 2 | 5 | 7 | 6 | 9 | 1 | 4 |
| 6 | 1 | 9 | 2 | 4 | 8 | 5 | 7 | 3 |
| 2 | 3 | 8 | 7 | 5 | 6 | 1 | 4 | 9 |
| 5 | 9 | 1 | 7 | 8 | 4 | 2 | 3 | 6 |
| 4 | 6 | 1 | 3 | 9 | 2 | 7 | 5 | 8 |

Sudoku 2 (schwer)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 3 | 2 | 8 | 5 | 4 | 7 | 1 | 6 |
| 5 | 1 | 4 | 7 | 2 | 6 | 9 | 3 | 8 |
| 6 | 8 | 7 | 1 | 9 | 3 | 5 | 2 | 4 |
| 2 | 5 | 9 | 4 | 8 | 1 | 3 | 6 | 7 |
| 3 | 6 | 8 | 9 | 7 | 5 | 1 | 4 | 2 |
| 7 | 4 | 1 | 3 | 6 | 2 | 8 | 5 | 9 |
| 8 | 2 | 5 | 6 | 3 | 9 | 4 | 7 | 1 |
| 4 | 7 | 3 | 2 | 1 | 8 | 6 | 9 | 5 |
| 1 | 9 | 6 | 5 | 4 | 7 | 2 | 8 | 3 |



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Januar

Das Programm für Januar findet Ihr im Aushang
am Eingang zur Klemmbutze!

Wir werden mit Euch basteln, kochen, spielen!

Wir freuen uns auf Euch! Euer Team der Klemmbutze

**AUF DER
HÖHE**

**Am 1. Februar
erscheint die
neue Ausgabe!**

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle

Regelmäßige Veranstaltungen Januar



MO: 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer

9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek

15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co.**, Malkurs für Kinder ab 6 Jahren mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115

DI: 10.1. und 24.1., 10–12 Uhr: **Klönnschnack mit Nachbarn**

3.1. und 21.1., 12–14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**

Südstadt-Männerchor – Dienstags: 19–21 Uhr:

Grundschule Itzum, Spandauer Weg

Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124

MI: 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0173 6043479, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de

DO: 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090

Seniorenachmittag

15 Uhr: **5.1. und 19.1.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch

15 Uhr: **12.1. und 26.1.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe

FR: 13.1., 20.1., 27.1. und 3.2., 9–10.30 Uhr: **Grips-Gymnastik**

15–17 Uhr: **MCG Oldie Band**

SA: 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

In den Ferien finden keine **Malkurse** statt

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins** mit wechselnden Themen. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveking-Str. 7A, Tel. 860319

Deutsche Glasfaser startet weitere Nachfragebündelung in der Südstadt

(r) Homeoffice statt Pendeln, Serienstreaming statt linearem Fernsehen, Internettelefonie statt Festnetz: Die Ortsteile Galgenberg und Marienburger Höhe sowie Itzum und Marienburg haben in der Südstadt in den kommenden Wochen die Chance auf die Anbindung an das Glasfasernetz, mit dem die Bürgerinnen und Bürger in Höchstgeschwindigkeit im Internet surfen können. Dafür startet Deutsche Glasfaser am 14. Januar die Nachfragebündelung.

Bis zum 1. April können die Anwohnerinnen und Anwohner im Ausbaugebiet einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser abschließen, um einen kostenfreien Glasfaseranschluss bis ins Haus oder in die Wohnung zu erhalten. Wenn zu diesem Stichtag mindestens 33 Prozent der anschließbaren Haushalte mitziehen, steht dem Ausbau nichts mehr im Wege.

Die Stadtverwaltung und Deutsche Glasfaser haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. „Als Digital-Versorger der Regionen ist es unser Ziel, den ländlichen Raum in Deutschland flächendeckend mit stabiler und zukunftssicherer Infrastruktur zu versorgen. Wir bringen die Erfahrung und die Technologiekompetenz mit, die für einen schnellen Glasfaserausbau erforderlich sind. Dabei sehen wir uns als verlässlichen Partner der Kommunen und Menschen vor Ort und setzen auf eine enge Zusammenarbeit“, so Oliver Prey, Projektleiter von Deutsche Glasfaser.

Die neue Infrastruktur berücksichtigt alle Haushalte im Ausbaugebiet und schafft die Voraussetzung, dass auch Nachzügler noch angeschlossen werden können. Dann allerdings müssen diese Haushalte die Anschlusskosten von derzeit 750 Euro selbst tragen. Das Team von Deutsche Glasfaser informiert ausführlich über den Netzausbau, die buchbaren Produkte und Leistungen sowie den Projektverlauf auf Infoabenden und in den beiden Servicepunkten: Deutsche Glasfaser Büro Hildesheim, Phoenixstraße 2, 31137 Hildesheim (montags bis donnerstags: 9–12.30 Uhr und 13–17 Uhr, freitags: 9–12.30 Uhr und 13–15 Uhr), Servicepunkt am Ho-

tel und Restaurant Itzumer Pass, Itzumer Hauptstr. 15, 31141 Hildesheim (montags bis freitags 10–18 Uhr). Zudem werden Mitarbeiter von Deutsche Glasfaser die Bürgerinnen und Bürger auf Wunsch zu Hause besuchen und persönlich beraten.

Die Infoabende finden zu den nachfolgenden Terminen statt: Dienstag, 17.1., 19 Uhr, Parkhotel Berghölzchen, Am Berghölzchen 1, Mittwoch, 18.1., 19 Uhr, Meine Kupferschmiede, Steinberg 6, Donnerstag, 19.1., 19 Uhr, Hotel Osterberg, Linnenkamp 4, Mittwoch, 25.1., 19 Uhr, Hotel und Restaurant Itzumer Pass, Itzumer Hauptstr. 15, Donnerstag, 26.1., 19 Uhr, Online, Webinar-ID: 928-2919-5239. Wir verwenden die Webinar Software „ZOOM Cloud Meetings“. Die Teilnahme ist entweder über den nachfolgenden Link <https://deutsche-glasfaser.zoom.us/j/92829195239> oder über die Gebietsseite www.deutsche-glasfaser.de/hildesheim möglich.

Mit Hilfe einer Präsentation informiert die Deutsche Glasfaser über sich und die Projekte im Stadtgebiet. Anschließend stehen Oliver Prey, Projektleiter von Deutsche Glasfaser und sein Beraterteam Rede und Antwort. Die Servicehotline ist unter der Rufnummer 02861 8133 410 erreichbar. Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind zudem online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar.



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 13: Vor 70 Jahren

Bei der Bundeszentrale für politische Bildung völlig vergriffen und nie wieder neu aufgelegt ist das Thema von Folge 4 „Astrologie und Politik“ (Januar 1953). Man sieht den astrologischen Aberglauben – möglicherweise auch aufgrund der Erfahrungen aus der NS-Zeit – als Gefahr für die Politik und widerlegt ihn wissenschaftlich: Die Sterndeuterei – die Stellung der Sterne im Augenblick der Geburt ist entscheidend für das Schicksal eines Menschen – ist mit den Weltkriegen und Lebensunsicherheit wieder aufgetaucht. So heißt es in izpb 4: „Maßgebend für die

Wirkung eines Sterns ist ... der Name, den er von den Griechen erhalten hat.“ Beispiel: „1846 hat der Berliner Astronom Galle einen neu entdeckten Planeten nach dem Meeresgott Neptun genannt. Nun hatte der deutsche Kaiser Wilhelm II. diesen Neptun an einer wichtigen Stelle seines Horoskops stehen.“ Daher „habe der deutsche Kaiser die Flotte gebaut.“ Hätte Galle den Planeten Amor genannt, so hätte der Kaiser vielleicht dreimal geheiratet, vermuten die Verfasser. „Auf der Erde werden (1953) in jeder Stunde 5.600 Menschen geboren. Etwa 170 haben das gleiche Horoskop, kaum aber das gleiche Schicksal.

Das Schicksal der deutschen Außenpolitik war ein astrologisches Thema: „So haben z. B. im August 1939 alle großen englischen und französischen Astrologen in den Zeitungen erklärt, Hitler werde keinen Krieg anfangen. (Hitler hatte nämlich den Mars an einer Stelle des Horoskops, wo er nach astrologischen Begriffen vernichtet ist.). Diese Falsch-Prophezeiungen haben Millionen irreführt.“ Daraus folgern die Autoren: „Die Astrologie schwächt Entschlußkraft und reife Überlegung. Solch schwache Naturen gelangen nie zu Reife, Sicherheit und Wohlstand.“ „Es ist kein Zufall, dass sich die bekanntesten nationalsozialistischen Führer astrologisch beraten ließen.“ „In demokratischen Staatswesen kommt es darauf an, die Massen so urteilsfähig wie möglich zu halten. Nur wenn Vernunftargumente gelten, kann eine demokratische Ordnung gedeihen...“ 2017 glaubten nach statista.de 59 Prozent der Erwachsenen nicht an die Astrologie und 32 Prozent manchmal.

Kaffee-Kuchen-Kino

Die Speisekarte, bitte!

Am Sonntag, 22. Januar, findet um 15 Uhr im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Händelstr. 21, wieder der beliebte Kinonachmittag statt. Gezeigt wird der französisch/belgische Film „Die Speisekarte, bitte!“ aus dem Jahr 2021.

In diesem liebevoll ausgestatteten Film unter der Regie von Éric Besnard (Birnenkuchen und Lavendel) wird eine Geschichte von der Entstehung des ersten Restaurants in Frankreich im Jahr 1789 erzählt. Während es im Volk rumort und der Adel seine Privilegien verteidigt – sogar beim Essen! – wagt der frustrierte Koch Pierre, der an einem Fürstenhof angestellt war, den Schritt in die Selbständigkeit.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, wird um eine Anmeldung gebeten unter 05121 2844597 im KLEINEN Paul zu den Geschäftszeiten: Mo.–Sa. von 7–11 Uhr und Di.–Fr. von 15–17 Uhr.

Der Zutritt ist nur gemäß den aktuellen Corona-Regelungen möglich.

Moment mal

„Man kann das Leben nur nach vorne leben und nach rückwärts verstehen.“

Recht hat er damit, der dänische Philosoph und Theologe Kierkegaard. Der Blick nach vorne wird uns erst zu einer klaren Einsicht führen, wenn wir dabei das Vergangene nicht aus den Augen verlieren. Genauso wie beim Autofahren. Wer nach vorne fährt und überholt, muss aufmerksam in den Rückspiegel schauen, sonst kann es richtig krachen.

Wer immer nur in ein und dieselbe Richtung blickt, der wird stur, halsstarrig, verbohrt und versessen. Solche Typen kennt jede und jeder. Das sind meistens unangenehme Zeitgenossen.

Über das Vergangene nachdenken und hoffnungsvoll voranschreiten: darum geht es besonders am Beginn eines neuen Jahres. Wenn uns dies mit Gottes Hilfe gelingt, können wir erfahren, was es heißt, von ihm gesegnet zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein von guten Mächten wohl behütetes 2023!

Pfarrer Wolfgang Voges

Kath. Pfarrgemeinde Liebfrauen



Malteser-Rikscha statt Rentierschlitten: Nikolaus überbrachte beeinträchtigten Menschen Geschenke

Ganz ohne Rute, dafür mit einem Glöckchen stiegen drei Nikoläuse am 6. Dezember in Hildesheim in Rikschas der Malteser. Bei mehreren Fahrten beschenkten sie Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Hildesheimer Wohngruppen mit Süßigkeiten und Freikarten für eine Rikscha-Fahrt.

Anika Konnegen wurde als Nikolaus von Mechthild Stolze in Richtung Flughafen gefahren, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe-Werkstätten sich über Nikoläuse aus Schokolade freuten. Zwei Touren am späten Nachmittag mit Regina Windel und Marvin Bellgardt als Nikoläusen mit Glöckchen sowie Linda Ludwig und Anke Gue an der Klingel steuerten dann verschiedene



Die Nikoläuse Regina Windel (vorn links) und Marvin Bellgardt in Malteser-Rikschas mit den Pilotinnen Linda Ludwig (hinten links) und Anke Gue

DENTAL FRISCH

„Gepflegter Zahnersatz: Visitenkarte eines Prothesenträgers“

Herstellung von Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz

- Professionelle Beseitigung von
- Ablagerungen
 - Tabak
 - Tee
 - Kaffee
 - Calcium (Zahnstein)
 - Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

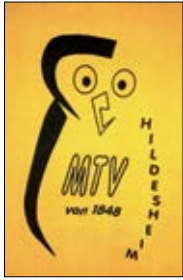
Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Wohngruppen von Caritas und Diakonie an. Am Ende hatten die Organisatoren die meisten ihrer 250 Schokoladen-Nikoläuse verschenkt und damit so manches Lächeln in die Gesichter von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Betreuerteams geschrieben. Auch unterwegs auf der Fahrt durch die Stadt habe er nur fröhliche Gesichter gesehen, schilderte „Nikolaus“ Bellgardt später: „Vor allem die Kinder am Straßenrand haben sich gefreut. Das machen wir nächstes Jahr wieder.“ Unter dem Namen „KulTour(en) – gemeinsam erfahren mit Rikscha & Bus“ hat das Hildesheimer Rikscha-Projekt seit seinem Start vor fast zwei Jahren längst Fahrt aufgenommen. Es versteht sich als Nachfolgeprojekt und Ergänzung zur Malteser-KulTour, denn die bekannten KulTour-Busse der Malteser bleiben weiterhin im Einsatz, um Menschen mit Beeinträchtigung die Teilhabe am kulturellen Leben in Stadt und Landkreis zu ermöglichen. Gefördert wird das Projekt für fünf Jahre durch die „Aktion Mensch“. Inzwischen kann sich das Projekt auf einen harten Kern von rund 20 ehrenamtlichen Rikscha-Pilotinnen und -Piloten stützen. (Foto: Lukas/Malteser)

Schwerpunktwochen im Aktivzentrum des MTV 48



(r) Jede Art von sportlicher Betätigung war schon immer auch mit Gymnastik verbunden. Und jedem Sporttreibenden ist klar: Je besser die gymnastische Vorbereitung, umso leichter fallen sportliche Leistungen.

Sowohl im Leistungs- als auch im Freizeitsport sind die körperlichen Belastungen in einen Bereich gestiegen, in denen das Risiko von Verletzungen massiv zunimmt. Auch deshalb, weil viele Sportarten den Bewegungsapparat nicht gleichmäßig und ausgewogen, sondern zum Teil recht einseitig fordern. Gerade die aus der asiatischen und indischen Kultur stammenden Techniken

wie Tai-Chi und Yoga beweisen, dass Bewegung bis ins hohe Alter sinnvoll möglich ist. Mit dem Stretching wurden Techniken des Dehnens in den Sport eingeführt. Alle profitieren von einer verbesserten Beweglichkeit. Auch das körperliche Wohlbefinden, das Selbstbewusstsein und die muskuläre Leistungsfähigkeit steigen. Bereits nach wenigen Wochen bringt regelmäßiges Stretching gute Ergebnisse. Es kann auch als Prävention gegen Rücken- und Gelenkschmerzen eingesetzt werden.

Der MTV 48 bietet an verschiedenen Wochentagen – unter der Anleitung erfahrener Übungsleiterinnen – für Anfänger und Fortgeschrittene Stretching-Stunden an. Weitere Infos in der Geschäftsstelle, Marienburger Straße 90 B oder Telefon 12674 AB.

Special Olympics World Games 2023: Liberia zu Gast in Hildesheim

Vom 17. bis zum 25. Juni 2023 finden die Special Olympics World Games in Berlin statt – und damit erstmals in Deutschland. Die Special Olympics World Games sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. Tausende Athletinnen und Athleten mit geistiger und körperlicher Behinderung treten miteinander in 26 Sportarten an.



Host Town: Freuen sich sehr, dass Hildesheim Host Town der Special Olympics World Games 2023 sein wird (v. l.): Ulrike Dammann (Stadt Hildesheim, Stabsstelle Migration und Inklusion), Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Vera Neugebauer (Präsidentin Special Olympics Niedersachsen) und Fritz S. Ahrberg (Geschäftsführer Hildesheim Marketing).

Die Stadt Hildesheim hat sich bereits im vergangenen Jahr darum beworben, Host Town, also Gastgeberstadt, einer Delegation zu werden. Mit Erfolg: Vom 12. bis zum 15. Juni wird die siebenköpfige Delegation aus Liberia zu Gast in Hildesheim sein und an den Leichtathletik-Wettbewerben in Berlin teilnehmen. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer nahm dazu am 29. November die

Urkunde zur Kooperationsvereinbarung aus den Händen von Vera Neugebauer (Präsidentin Special Olympics Niedersachsen) entgegen. „Gemeinsam mit Hildesheim Marketing und den Hildesheimer Vereinen werden wir auch mit einem abwechslungsreichen Programm dafür sorgen, dass der Aufenthalt in unserer schönen Stadt auch für die Delegation aus Liberia ein unvergessliches Erlebnis wird“, verspricht der Oberbürgermeister. Fritz S. Ahrberg (Geschäftsführer Hildesheim Marketing) ergänzt: „Das Host Town Programm bietet eine große Chance, der Hildesheimer Bevölkerung das Thema Inklusion näherzubringen und greifbarer zu machen. Wir möchten nicht nur der Delegation aus Liberia einen unvergesslichen Aufenthalt in Hildesheim ermöglichen, sondern auch für die Menschen mit Behinderungen hier vor Ort nachhaltig Begegnungsorte schaffen.“ (Foto: r)



Alexander Ludwig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10
31199 Bahrenrode

Telefon: 05121 9189651
Mobil: 0179 4841596

Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de



Mierisch
Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Wir starten fit und frisch ins neue Jahr mit unseren guten Vollkornbrotten!

Immer aktuell: 15-16 Uhr Schnäppchenstunde

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus Köhler
Harsum

Druckhaus Köhler GmbH • Siemensstraße 1-3 • 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 • Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 • E-Mail: info@druckhaus-koehler.de • www.druckhaus-koehler.de

Lesesaal des Stadtarchivs öffnet wieder

(r) Der Lesesaal des Stadtarchivs ist nach dem Umbau wieder für alle Interessierten geöffnet. Die Nutzenden erwarten einen neu gestalteten Raum mit zeitgemäßer technischer Ausstattung.



Der neugestaltete Lesesaal des Stadtarchivs ist seit dem 6. Dezember wieder geöffnet.

So verfügt nun jeder Arbeitsplatz über eine eigene Stromversorgung, um Notebooks oder Laptops anzuschließen. Kostenloses WLAN ist ebenso vorhanden. Weiterhin stehen mehrere Computer zur Verfügung, an denen online in den Archivbeständen sowie im Bibliothekskatalog recherchiert werden kann. Außerdem ermöglichen sie Einsicht in bereits digitalisierte Bestände des Hauses wie die Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Standesamtsunterlagen und einige Fotosammlungen.

Der Lesesaal ist zudem farblich neugestaltet. In modernen Regalsystemen sind die Bücher der Bibliothek benutzerfreundlich aufgestellt. Eine neue Beleuchtung sorgt für größeren Benutzungskomfort an den Arbeitsplätzen wie auch an den Bücherregalen.

Der Lesesaal des Stadtarchivs ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag und Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, Donnerstag von 9 bis 18 Uhr. Eine telefonische Anmeldung unter 05121 301-4100 wird empfohlen. (Foto: r)

Gefährliches Laub auf Straßen und Gehwegen

(r) Die Herbstzeit nähert sich bereits ihrem Ende, Gerade in der jetzt nicht mehr so sonnigen Jahreszeit birgt nicht entferntes Laub Gefahren, insbesondere für den Fußgänger- und Radverkehr. Das Herbstlaub bildet, wenn es nass ist, eine rutschige Schicht. Daher sind Hauseigentümerinnen und -eigentümer verpflichtet, den Gehweg vor ihrem Haus nicht nur im Winter von Schnee und Eis, sondern auch sonst von Verunreinigungen durch Laub und Früchte (zum Beispiel Kastanien, Haselnüsse etc.) zu befreien und diese in den dafür vorgesehenen Behältnissen (grüne Tonne) oder auf dem eigenen Komposthaufen zu entsorgen.

Wer das Laub nicht auf dem eigenen Grundstück entsorgen möchte oder nicht die Möglichkeit dazu hat, kann bei der Stadt Hildesheim oder direkt am Müllfahrzeug des ZAH Biosäcke erwerben. Diese werden dann bei der nächsten Biomüllabholung vom ZAH mitgenommen. Bei Grundstückseigentümerinnen/-eigentümern, die Anliegerinnen/Anlieger einer nicht im Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung aufgeführten Straße sind, erstreckt sich die Reinigungspflicht neben dem Gehweg (und gegebenenfalls dem Radweg) auch auf die Gosse sowie die Fahrbahn bis zur Straßenmitte. Oft wird das Laub leider einfach vom Fußweg in die Gosse gefegt. Das ist nicht nur verboten, sondern es führt auch zu

Verstopfungen in den Gullys. Diese müssen dann mit hohem Aufwand auf Kosten der Allgemeinheit gereinigt werden, damit das Regenwasser wieder ungehindert abfließen kann. Die Stadt Hildesheim macht daher darauf aufmerksam, dass gerade im Herbst die Häufigkeit der Reinigung den jahreszeitenbedingten Gegebenheiten angepasst werden muss. Darüber hinaus ist immer wieder zu beobachten, dass Bürgerinnen und Bürger Laub von ihren Privatgrundstücken auf die Straße verbringen, damit es von dort von der städtischen Straßenreinigung mitgenommen wird. Auch das ist nicht erlaubt und wird entsprechend geahndet.

Selbstverständlich haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Straßenreinigung derzeit in Sachen „Laubbeseitigung“ selbst alle Hände voll zu tun: Mit Laubpustern, Kehrmaschinen und Laubsaugern wird das Laub auf den Flächen, für die die Stadt zuständig ist, nach und nach beseitigt. Dass das nicht an allen Stellen des Stadtgebiets gleichzeitig möglich ist, versteht sich von selbst.

Weitere Auskünfte zum Thema sind unter Telefon 05121 301-3132 erhältlich. Die Straßenreinigungssatzung und -verordnung kann auch unter www.stadt-hildesheim.de eingesehen oder bei der Stadt Hildesheim im Rathaus, Markt 2, Zimmer A 215, abgeholt werden.


**HANSE
APOTHEKE**


Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
 Telefon (0 51 21) 8 59 24 • Fax (0 51 21) 8 68 4 51
 E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr
 Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr




ZE Hairstyle

 **05121 84069**

Marienburger Platz 6
 31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

Mo: geschlossen
 Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
 Sa: 9.00 bis 15.00 Uhr

Das Jahrbuch als Lesebuch: der Hildesheimer Kalender

(tH) Der neue Hildesheimer Kalender ist erschienen. Seit 1792 kommt er kurz vor dem Jahreswechsel in den Handel. Seit einiger Zeit heißt er im Untertitel „Jahrbuch für Geschichte und Kultur“. Auf seinen 320 Seiten wird er dem Anspruch wieder mehr als gerecht.

30 Autorinnen und Autoren haben ihn mit 33 Beiträgen gefüllt, die Herausgeber Sven Abromeit in sechs Gruppen anordnete. Von Jubiläen ist die Rede, von Geschichte, Kultur und Literatur, Porträts, Erinnerungen und Berichten sowie von Natur- und Volkskunde.

Beispiele für Jubiläen: Christoph Gerlachs zweiter Teil „800 Jahre Neustadt Hildesheim“, Werner Dicke über 370 Jahre „Hildesheimer Bund 1652“, Hartmut Häger über „700 Jahre jüdische Gemeinde in Hildesheim“.



Zum Thema „Geschichte“ erzählt unter anderem Günter Klimmt vom „Dorf Söhre mit der dortigen Mühle“ und Andrea Nicklisch über afrikanische Museumsobjekte aus der „Diele am Krähenberg 13“. Benno Haunhorst schreibt bei „Kultur und Literatur“ zum Beispiel über „Die Hubertusgrotte am Hainberg“ und „Das alte Hildesheim. Eine literarische Stadterkundung“. „Hildesheim als Filmkulisse“ in den Jahren 1970 bis 1979 stellt Hans-Jürgen Tast vor.

Stichwort „Porträts“: Mehrere Autorinnen erinnern an die verdienstvolle Melsene Meyer. Ingrid Pflaumann stellt den Amtmann von Steuerwald, Franz Anton von Weber vor, den Vater von Carl Maria von Weber.

Zu den Erinnerungen und Berichten gehören Albrecht Göstemeyers Beitrag über die „Geschichte des Hildesheimer Jazz“ und Klaus-Dieter Krömmelings Rückblick „Der unvorhersehbare Absturz der IHK Hildesheim“. Der jährliche Beitrag des 2021 verstorbenen „Vogelpastors“ Ewald Bürg, diesmal „Der Holunderbaum und der Bussard“, schließt den Kalender ab.

Das sind nur wenige Beispiele der vielen Texte, die zum Lesen einladen. Für 22,95 Euro ist der Hildesheimer Kalender 2023 im Buchhandel erhältlich.

Himmlische Ansichten im RPM

(bc) Am 4. Dezember wurde im Roemer- und Pelizaeus-Museum die Kabinettausstellung „Himmlische Ansichten – Highlights der kirchengeschichtlichen Sammlung“ eröffnet.

Dazu teilte das RPM im Dezember mit: „Nach rund 80 Jahren kehrt der gotische Trinitatis-Altar wieder zurück ins Roemer- und Pelizaeus-Museum. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er zunächst ausgelagert und nach dem Wiederaufbau der St.-Bernward-Kirche als Dauerleihgabe dort aufgestellt, wo er die nächsten 77 Jahre wenig beachtet wurde. 2019 konnte der Altar für die Sonderausstellung „Zeitenwende 1400“ an das Dommuseum verliehen und restauriert werden – mit der Bedingung, dass er im

Anschluss wieder zurück ins RPM kommen sollte. Das ist nun geschehen.

Die Rückkehr des Altars ist der Anlass, nach sechzehn Jahren wieder einmal eine kleine Ausstellung in der Unteren Portiunkula zu zeigen – seit 2006 wurde dieser Bereich vorwiegend als Lagerraum genutzt. Wir präsentieren eine Schau mit zahlreichen Objekten und Kunstgegenständen und bereiten uns damit auf die Einrichtung einer Ausstellung zur stadthistorischen Sammlung im nächsten Jahr vor“. Die kleine Ausstellung ist bis zum 29. Januar jeden Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr für Besucher zu besichtigen.

Hi Zukunft lädt Hildesheimer Lehrende zum Austausch in die Rathaushalle ein

(r) Hildesheim hat zwei Hochschulen: Die Universität Hildesheim und die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst – kurz HAWK. Beide haben ihre Fachrichtungen und Spezialisierungen, die Hildesheim als Studienstandort attraktiv machen. Besonders der Austausch zwischen Hochschulen untereinander, Stadt und Landkreis soll Hildesheim jetzt weiter voranbringen.

Aus diesem Grund hatte Hi Zukunft der Stadt Hildesheim gemeinsam mit dem Landkreis Hildesheim, der HAWK, Universität und Universitätsgesellschaft am vergangenen Mittwoch neu berufene Lehrenden beider Hochschulen in die Rathaushalle eingeladen. Neben dem Austausch zwischen Lehrenden, Stadt und Landkreis zu aktuellen



Grußwort: Der stellvertretende Landrat Justus Lüder hielt ein Grußwort in der Rathaushalle.

Projekten der Universität und HAWK konnten die Teilnehmenden bei einer besonderen Stadtführung der Hildesheimer Kostümführerinnen die Stadt von einer ganz anderen Seite kennenlernen.

Unter dem Motto „Stadt trifft Hochschulen“ soll die Vernetzung ab sofort stärker vorangetrieben werden und neue Synergien schaffen, darüber waren sich alle Beteiligten der Veranstaltung einig. Deshalb werden diese gemeinsamen Treffen auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Justus Lüder fasste die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen für Hildesheim und Landkreis als Stellvertreter des Landrats zusammen: „Die Stadt Hildesheim hat die Größe, um der Impuls- und Taktgeber im Landkreis für Zukunftsaufgaben zu sein – und hierzu ist eine enge Vernetzung mit den anderen Kommunen in der Region wünschens- und erstrebenswert. Wie gehen wir vor Ort mit komplexen Themen der Zukunft um? Es muss vernetzt werden, es muss kommuniziert werden, und es muss Wissen vermittelt werden. Mehr denn je. Und hier brauchen wir die Hochschulen! Mehr denn je!“

Unter Hi Zukunft vereint Hildesheim die Themenbereiche Smart City und Fachkräftemanagement. Hier werden interdisziplinär und unter Einbindung vieler verschiedener Akteure die Zukunftsthemen der Stadt Hildesheim bearbeitet. Von Fachkräftemarketing über Fachkräftesicherung bis hin zur innovativen Gestaltung der Stadt der Zukunft, die technologisch fortschrittlicher, „grüner“ und sozial inklusiver wird, können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen an dieser Stelle auf kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie Netzwerke zurückgreifen. Weitere Informationen zu Hi Zukunft finden sich unter www.hi-zukunft.de.

(Foto: r)

OVH-Jubiläum: 70 Jahre Naturschutz rund um Hildesheim

(bc) In diesem Jahr feiert der Ornithologische Verein zu Hildesheim e.V. (OVH) sein 70-jähriges Vereinsjubiläum. Er wurde am 27. März 1953 von Paul Feindt und seinen ornithologischen Freunden gegründet. Seitdem steht der OVH für hundertprozentigen Naturschutz rund um Hildesheim.

Der Erhalt und die Förderung der Biodiversität ist seit damals seine wichtigste Aufgabe. Das Interesse gilt nicht nur den Vögeln, in verschiedenen Arbeitsgruppen beobachten und erfassen die Vereinsmitglieder ehrenamtlich



Der wunderschöne Eisvogel ist der Wappenvogel des OVH

unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten. Anhand dieser Daten lässt sich erkennen, in welchen Gebieten Schutz und Pflege nötig sind oder intensiviert werden müssen. Im Jahr 1989 wurde vom OVH die Paul-Feindt-Stiftung gegründet und damit die Naturschutzarbeit des Vereins dauerhaft abgesichert.

Für das Jubiläumsjahr bietet der OVH zahlreiche Veranstaltungen an, die unter dem Motto „70 Jahre OVH“ stehen. Den Anfang macht eine Exkursion am 15. Januar an die Derneburger Teiche zum Thema „Wenn Fischwirtschaft auf Naturschutz trifft“. Auf der Website findet man Informationen über Struktur und Aufgaben des Vereins und das vielfältige Programm mit Ausflügen und Vorträgen im Jubiläumsjahr (www.ovh-online.de). Neue Mitglieder zur Verstärkung der Aktiven bei ihren schönen, vielfältigen Aufgaben sind jederzeit willkommen. (Foto: Salvatore Bologna)

Deutsch-englischer Jugendaustausch geht weiter

(r) Vom 23. März bis 7. April findet endlich wieder der Jugendaustausch mit der englischen Partnerstadt Weston-super-Mare statt.



The Grand Pier, ein Vergnügungspier in Weston-super-Mare

Es entspricht der langen Tradition des Austausches, dass der Besuch in England zwei Wochen vor Ostern erfolgt. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren. Geplant sind wieder einmal spannende Ausflüge unter anderem nach Exeter, Bristol, Glastonbury, Lynton & Lynmouth und Bath. Ein besonderes Highlight ist der Aufenthalt in Cornwall, mit Übernachtung in einer Jugendherberge und einem abschließenden Programm in London.

Interessierte können sich mit Altersangabe schriftlich unter folgender Adresse anmelden: Stadt Hildesheim, Bereich Jugend, Hoher Weg 10, 31134 Hildesheim, englandaustausch@stadt-hildesheim.de. Die Reihenfolge der Anmeldung ist entscheidend für die Teilnahme. Für Fragen dazu steht Kristin Schulze unter der genannten E-Mail-Adresse und auch unter Telefon 05121 301-4513 zur Verfügung. (Foto: r)

„Kinder im Blick“ – Kurs für getrennte Eltern

(r) Wie kann es gelingen, Eltern zu bleiben, auch wenn die Paarbeziehung in die Brüche gegangen ist?

Eine Trennung ist sowohl für Eltern als auch Kinder eine sehr stürmische Zeit: Unsicherheiten, mehr Stress, Konflikte mit dem anderen Elternteil und finanzielle Probleme fordern Kraft, Zeit und Nerven, häufig auf Kosten der Kinder und auch des eigenen Wohlbefindens. Um mit dieser für die Kinder schwierigen Situation besser umgehen zu können, bietet die Erziehungsberatungsstelle des

Landkreises jetzt erneut Kurse für die Eltern an, denn Kinder brauchen in dieser Zeit besonders viel Zuwendung und Unterstützung, um den Übergang in die neue Lebenssituation gut zu bewältigen.

Diese Fragen stehen im Fokus: Wie kann es gelingen, Eltern zu bleiben, auch wenn die Paarbeziehung in die Brüche gegangen ist? Wie erlebt mein Kind die Trennungssituation, wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind positiv gestalten? Was kann ich tun, um Stress zu vermeiden und gut für mich selbst zu sorgen? Wie lassen sich Konflikte im Umgang mit dem anderen Elternteil entschärfen? In kleinen Gruppen von maximal acht Teilnehmenden erhalten Eltern Hilfen und Fertigkeiten an die Hand, wie sie trotz der besonderen Belastungen ihre Kinder gut im Blick behalten. Die Kurse richten sich an Eltern mit Kindern ab dem 3. Lebensjahr, die getrennt leben oder bereits geschieden sind und Umgang mit ihren Kindern haben.

Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro für den gesamten Kurs.

Der Kurs findet an sechs Freitagen von 9 bis 12 Uhr statt und beginnt am 20. Januar 2023. Ein weiterer Kurs findet an drei Samstagen (14-tägig) von 9 bis 15 Uhr statt und beginnt am 18. Februar 2023.

Veranstaltungsort: Landkreis Hildesheim, Kaiserstraße 21, Hildesheim. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 05121 309-9302 oder auch per E-Mail über erziehungsberatung@landkreishildesheim.de ist erforderlich. Unter den Kontaktdaten können auch weitere Informationen eingeholt werden.





Zur scharfen Ecke
Landgasthof - Hotel ***

Wir sind ab 5.1.23 wieder für Sie da und wünschen allen ein gesundes neues Jahr.

Schlachtebuffet am 9.+10.2.23 ab 18 Uhr
Wegen starker Nachfrage auch am **Samstag 11.2.23**
– Wir freuen uns auf Ihre Reservierung –

Itzumer Hauptstraße 1 · 31141 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 203-0 · www.zur-scharfen-ecke.com

FDP verliert Sitz im Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg

(bc) Nach der gemeinsamen Sitzung mit den Kollegen aus Itzum/Marienburg zum Thema „Wasserkamp“ fuhr der Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg am 6. Dezember mit seiner regulären Sitzung fort. Bereits am 25. Januar folgt die nächste Sitzung.

In der Einwohnerfragestunde wurde die Wirksamkeit der „Gelben Füße“ infrage gestellt, mit denen unter anderem in der Bromberger Straße die Wege für die Schulkinder markiert werden, die oft zugeparkt werden und dann nicht mehr gut genug sichtbar seien. Sie sollen besonders vor dem Überqueren der Straße auch als Sammelpunkt dienen, von dem man gemeinsam losgeht. Der Kontaktbeamte der Polizei, Michael Hartlaib, beruhigte und wies

daraufhin, wie sorgfältig die Kinder am Schuljahresbeginn von ihm persönlich eingewiesen und geschult werden, das Fehlverhalten mancher Autofahrer – in diesem Fall sind es oft die Eltern der Kinder – könne man leider nicht immer verhindern.

Der Ortsrat ist auf zehn Sitze geschrumpft, da Marvin Häffs, im vorigen Jahr für die FDP in den Ortsrat gewählt, nach Lüneburg gezogen ist und es keine Nachrücker für ihn gibt. Für die SPD wurde Jürgen Niedermeyer als Nachrücker verpflichtet. Die Tagesordnungspunkte „Zukunftswerkstatt auf dem Saarstraßenfest“ und „Zwei Spenden von Auf der Höhe“ wurden auf die Sitzung im Januar verschoben. Das neue Tempolimit von 30 km/h in der kleinen Kniphofstraße wurde begrüßt.

Alexandra Briegert ist jetzt parteilos

(tH) Alexandra Briegert hat die FDP verlassen. Die Friseurmeisterin war 2021 direkt in den Ortsrat Itzum-Marienburg gewählt worden und von diesem zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin.

Das Mandat und das Amt wird sie nicht aufgeben. Sie war mit 298 Stimmen in den Ortsrat gewählt worden, mit fast der Hälfte der Stimmen, die die FDP insgesamt erhielt. Ihr Austritt wendet sich gegen die Politik der Liberalen im Bund und gegen die Führung des Stadtverbandes. Dessen Vorsitzende Zara Tas stehe nicht für die Kernklientel der FDP, die Selbststän-



digen und Mittelständler. Die aktuelle Führung des Stadtverbandes sehe sie deshalb kritisch. Dort stellen die Jungen Liberalen, die FDP-Jugendorganisation, die Mehrheit. Ihr fehle jemand wie der Journalist und Finanzberater Oliver Holzer, der Ende 2021 mit Tas die Doppelspitze des Stadtverbands bildete, aber schon ein Vierteljahr später Hildesheim aus persönlichen Gründen verlassen hatte. Von der Bundespolitik ist Briegert enttäuscht, weil die Corona-Hilfen ausblieben und die Energiepauschalen zu gering seien.

(Foto: privat)

Kitaplatz-Anmeldung für das Kita-Jahr 2023/24 startet

(r) Am 1. Dezember beginnt die Anmeldephase für einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte in der Stadt Hildesheim für das Kita-Jahr 2023/24. Die Anmeldephase endet am 28. Februar 2023. Innerhalb dieser drei Monate müssen alle Kinder, die ab dem 1. August 2023 eine Krippe, einen Kindergarten oder einen Hort besuchen sollen, angemeldet werden.

Kinder, die vor dem 1. August 2023 einen Platz benötigen, sind ebenfalls zum 1. August 2023 anzumelden. Hier ist jedoch ein Eintrag im Bemerkungsfeld erforderlich, ab welchem Zeitpunkt tatsächlich eine Betreuung benötigt wird. Die Anmeldung ist unter www.hildesheim.kitaav.de sowohl mit dem Smartphone, als auch mit allen anderen Endgeräten möglich.

Das Datum der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht relevant. „Es ist egal, ob ein Kind gleich am 1. Dezember 2022 oder erst am 28. Februar 2023 angemeldet wird. Erst am 1. März 2023 werden die Anmeldungen automatisch an die Kindertagesstätten ausgeliefert, unsortiert und ohne Anmeldedatum. Nun erst beginnen die Kita-Leitungen mit der Vergabe der Plätze. Die bloße Teilnahme an der Online-Anmeldung ist noch keine Zusage für einen Kitaplatz! Die Leitungen der Kindertagesstätten entscheiden über die Vergabe der Plätze, nicht die Stadtverwaltung. Es handelt sich bei dem Verfahren um eine zentrale Anmeldung und nicht um eine zentrale Vergabe“, erklärt Bernd Steinert (Stadt Hildesheim, Leiter Tagesbetreuung).

Anders verhält es sich bei den Kindern, die aufgrund einer Beeinträchtigung einen Integrationsplatz in Anspruch nehmen. Diese Plätze werden zentral vergeben, weil hier genau abgewogen wird, welches Kind in welcher Einrichtung am besten aufgehoben ist. Weitere Informationen zu Integrationsplätzen finden sich unter <https://kitaundfamilie.stadt-hildesheim.de/>.

Der Anmeldeaufwand ist gering. Benötigt werden lediglich ein Internetzugang und eine gültige Mailadresse. Bis zu drei Kindertagesstätten (Erst-, Zweit und Drittwunsch) können angegeben

werden. Die Kita mit dem Erstwunsch bekommt auch als erste die Anmeldung zu sehen. Kann das Kind dort nicht aufgenommen werden, so wird spätestens nach 14 Tagen die Anmeldung an die nächste Kita weitergeleitet. Lehnt auch diese ab, so geht die Anmeldung automatisch an die Kita mit dem Drittwunsch. Das Anmeldeportal bietet die Möglichkeit, dass nach einem erfolglosen Durchlauf der drei gewünschten Kindertagesstätten alle Kitaleitungen auf die Platzsuche Einsicht nehmen können und sich bei den Eltern melden, wenn ein freier Platz zur Verfügung steht. Dafür muss ein entsprechendes Kästchen angekreuzt werden.

Auch Eltern, deren Kinder bereits einen Platz haben und nun die Betreuungsform zum Beispiel von der Krippe in den Kindergarten oder vom Kindergarten in den Hort wechseln sollen, müssen das neue Kita-Anmeldeportal nutzen. Mit den Zugangsdaten kann jederzeit der Anmeldestatus überprüft, das Kind bei einem Betreuungswechsel erneut angemeldet, ein anderer Stundenumfang gebucht oder ein weiteres Kind angemeldet werden.

Wichtig ist, dass die Eltern sich vor einer Anmeldung sorgfältig über die jeweiligen Kitas informieren, zum Beispiel über die Öffnungszeiten, insbesondere, wenn Früh- oder Spätdienste benötigt werden. Wer nicht über einen Internetzugang oder eine gültige Mailadresse verfügt, kann sich – gerne auch mit Fragen zum Anmeldeportal – an das Familienbüro der Stadt Hildesheim, Markt 2, Telefon 05121 301-4545, familienbuero@stadt-hildesheim.de, wenden.

Aufkleber für den Briefkasten

Wenn keine weitere Werbung gewünscht wird: ausschneiden und mit Tesafilm anbringen.

Keine Werbung außer „AUF DER HÖHE“

Musikalischer Friedenswunsch: „Friede sei mit dir“

(hjr) Nachdem im vergangenen Jahr die Ränge nur halb besetzt werden konnten, durfte sich die traditionelle Adventsveranstaltung der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Peine wieder vor vollem Haus präsentieren.



Ganz am Anfang stand der vom Opernchor des Hauses gesungene Friedenswunsch „Pax vobiscum“ („Friede sei mit dir“), womit wohl allen Anwesenden aus dem Herzen gesungen wurde. Krankheitsbedingte Ausfälle in den Reihen der Chöre konnte Chordirektor Achim Falkenhausen kompensieren, so dass jede Stimme auch besetzt wurde.

Falkenhausen war wie gewohnt nicht nur Dirigent der Chöre, sondern auch Moderator und Programmgestalter. Mit viel geschichtlichem Hintergrundwissen beantwortete er Fragen zur Advents- und Weihnachtszeit, die mancher in der Zuhörerschaft schon immer mal stellen wollte.

Das Programm gestalteten der Opernchor, der Kinder- und Jugendchor und Kammerchor Ludus tonalis

Die Soloauftritte einiger Jugendchormitglieder mit internationalen Weihnachtsliedern waren Glanzlichter der Adventsveranstaltung und wurden mit besonderem Applaus belohnt.

Den gemeinsamen Schlusspunkt setzen alle Chöre mit einem Potpourri deutscher Weihnachtslieder

In seinem Abschlusswort bedankte sich Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Peine Volker Böckmann, auch im Namen seiner Vorstandskollegen, bei allen Aktiven für den gelungenen Abend und überreichte weihnachtliche Blumensträuße an den Dirigenten und den Pianisten. Die Chormitglieder wurden mit süßen Präsenten bedacht. Gemeinsam mit den Chören sang das Publikum zum Ausklang, dass Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“, danach öffneten sich die Türen. (Foto: hjr)

Kreative Ideen für Innenstadt-Fassaden gesucht

(r) Der Verwaltungsausschuss der Stadt Hildesheim hat den Weg für die Erstellung von vier großen Graffiti in Hildesheims Innenstadt freigemacht. Die Graffiti werden am Gebäude der ehemaligen Footlocker-Filiale in der Almsstraße, der anliegenden Eierund- und Ehlert-Fassade sowie an der Fassade des ehemaligen Kulturhauptstadtbüros direkt an der Kaiserstraße/Ecke Bernwardstraße entstehen.

Alle vier Arbeiten sollen in einem künstlerischen Zusammenhang stehen und die beiden Quartiere besser verzahnen. Sinn dieser Maßnahme ist es, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt weiter zu heben, die Stadt mittels Kunst und Kultur schöner zu machen. Möglich wird dies durch das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Die Kosten belaufen sich auf rund 90.000 Euro, der städtische Anteil beträgt zehn Prozent. Der Auftrag für das Projekt wurde nach einer Ausschreibung durch die Stadt Hildesheim an die Kulturfabrik Löseke vergeben. Mit der Nord.Wand.Galerie in der Hildesheimer Nordstadt hat die Kufa bereits fundierte Erfahrungen damit, spektakuläre Graffitis unter Einbindung der Bevölkerung umzusetzen. „Wir freuen uns sehr, für die Belebung der Hildeshei-

mer Innenstadt einen weiteren Beitrag leisten zu dürfen und hoffen auf rege Beteiligung der Hildesheimer Bürgerinnen und Bürger.“

Auch Tobias Eierund, Eigentümer der Fassade an der Almsstraße 34a, ist gespannt auf die Gestaltungen: „Ich freue mich, dass bei diesem Projekt alle Beteiligten an einem Strang ziehen, was sicherlich keine Selbstverständlichkeit ist. Das Graffiti wird unsere Innenstadt aufwerten.“

Wesentlicher und sehr wichtiger Bestandteil des Projektes ist die Tatsache, dass die Hildesheimer Bevölkerung mitbestimmen kann, wie die Graffiti aussehen und mit welchem Thema sie sich beschäftigen sollen. Zudem wird sich auch eine Jury mit der Thematik auseinandersetzen. Der gesamte Prozess wird von der Kulturfabrik (Kufa) Hildesheim koordiniert und verantwortlich durchgeführt.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung soll zunächst ein Oberthema gefunden werden, das als Motto für die Gestaltungen dient und eine inhaltliche Klammer für die Graffiti bildet. Später dürfen alle interessierten Hildesheimerinnen und Hildesheimer über die entstandenen Entwürfe abstimmen. Zusätzlich zu diesem Bürgervotum fließt in die Entscheidung die Meinung der Fachjury ein.

Ein weiteres Graffitiprojekt wird derzeit vom PULS am Angoulêmeplatz durchgeführt. Die Fassade des Gebäudes aus den sechziger Jahren soll passend zum Standort von einer Künstlerin oder einem Künstler aus Angoulême gestaltet werden. Bis spätestens 15. Mai soll das Projekt abgeschlossen sein.

 **Tischlerei
Süßmann**

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51 Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
Caravan/Boote und
gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

Der Hut

Mit dem Hut in der Hand kommt man durch das ganze Land, sagt ein altes Sprichwort.

Wer seinen Hut in den Ring werfen will, muss auf der Hut sein, dass er nicht eines Tages seinen Hut nehmen muss. Wer etwas in Obhut gibt, achtet darauf, dass es gut behütet wird und Unheil verhütet wird. Manches mag einem über die Hutschnur gehen. Die Vorhut wird besorgt sein, dass nichts geschieht, was die Nachhut verurteilen wird. Einen Doktorhut zu erhalten, ist eine besondere Auszeichnung. Der Schäferhut – es gibt keine Schäfermütze – sorgt für Unwetterschutz des Tierhüters. Der Schützenhut – Schützenmützen gibt es ebenfalls nicht – ist das Symbol der Schützen, die im Mittelalter die Bürger vor Unheil behütet haben, das machen heute

die Gesetzeshüter. Hut ab zum Gebet ist eine Ehrenbezeugung. Wer einhütet, muss sich hüten, Falsches zu tun. Manch einer kann eine Rede aus dem Hut halten. Andere können aus dem Hut zaubern. Man kann vor jemanden den Hut ziehen. An vieles muss man behutsam herangehen. Der Spitzhut ist ein Waldgebiet oberhalb von Itzum, und der Zuckerhut wurde am Andreasplatz wieder aufgebaut. Fingerhut und Eisenhut sind giftige Pflanzen. In einer Hütte wird man gegen Witterungsunbill behütet. Im Niederdeutschen heißt Hut „Haut“. („O Hannes wat’n Haut“ sang man früher) Hut und Haut sind sinnverwandt, die Haut schützt, sie behütet uns. Diese Wortspielerei lässt sich mit vielen deutschen Worten machen. Dadurch lernt man die Sprache näher kennen. (Walter Maciejewski)

Familienmagazin mit Schwerpunkt Weiterbildung

(r) Die vierte Ausgabe 2022 des Familienmagazins der Stadt Hildesheim, „Wir Hier!“, ist erschienen, dieses Mal mit dem Schwerpunktthema „Weiterbildung“.

Neben Artikeln über die Volkshochschule Hildesheim, digitale Bildung in der Stadtbibliothek, das Begegnungszentrum „Razom“ und den Initiator der Hildesheimer Europagespräche Professor Michael Gehler enthält das Magazin in der Rubrik „Dieses

und Jenes“ Berichte über weitere wichtige Themen unterschiedlichster Bereiche. „Tipps und Termine“ runden die Ausgabe ab. Das „Wir Hier!“ ist gedruckt in diversen Einrichtungen und Geschäften im ganzen Stadtgebiet, in Schulen, Kitas, im Rathaus, in der Stadtbibliothek, in der Tourist-Information sowie als Download unter www.hildesheim.de/familienmagazin kostenlos erhältlich.

Wunschbaumaktion: Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert

(r) Am 15. Dezember war es nach zweijähriger Corona-Pause wieder so weit: Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer überreichte den Kindern, die im Rahmen der traditionellen Wunschbaumaktion der Stadt Hildesheim einen Wunsch geäußert hatten, ihre Geschenke.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer überreichte den Kindern die Geschenke

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger hatten dafür gesorgt, dass die Wünsche der rund 200 teilnehmenden Kinder aus benachteiligten Familien in Erfüllung gingen. Der Oberbürgermeister bedankte sich nicht nur bei denjenigen, die die Wünsche erfüllten, sondern auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und der Tourist-Information (dort stand der Wunschbaum), die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Schon für „kleines Geld“ – bis maximal 25 Euro – konnte einem Kind in der Vorweihnachtszeit ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden. Die Bürgerstiftung Hildesheim stand auch dieses Jahr wieder dankenswerterweise als „Rettungsanker“ zur Seite. Im Rahmen der stimmungsvollen Bescherung in der Rathauhalle gab es zudem leckere Kekse.

Mit der Wunschbaumaktion sind nicht nur Kinder aus Familien angesprochen, die sogenannte Transferleistungen wie „Hartz IV“ oder Grundsicherung beziehen. Eine Überprüfung der finanziellen Familiensituation gibt es ausdrücklich nicht. Da die gesamte familiäre Situation ausschlaggebend ist, hat die Ausgabe der Wunschkarten erneut über die Kinder- und Jugendtreffs sowie das Kinder- und Jugendrestaurant „K.ert“ stattgefunden. (Foto: r)



**Malermeister
Fabian Scharf**

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Graffiti-Entfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Zur Abseitsfalle



Gutbürgerliche Küche z.B.

Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen
 Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

König Rilsener

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr
 Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

Grundschule auf der Höhe spendet für den Eulenschutz

(bc) Am 13. Dezember übergab der Schülerrat der Grundschule auf der Höhe dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) symbolisch einen Scheck über 2.865 Euro. Angelika Krueger, die Koordinatorin der AG Eulenschutz des NABU, war mit ihrer Kollegin Ina Simon gekommen, um die Spende entgegenzunehmen und den Kindern in einer anschließenden Unterrichtsstunde von ihrer Arbeit und dem Eulenschutz zu erzählen.



Scheckübergabe auf dem Schulhof: Angelika Krueger (rechts) und Ina Simon freuen sich über die Unterstützung der Kinder

Bei einem „Sponsorenlauf“ im Mai hatten die Kinder der zweiten, dritten, vierten und fünften Klassen Spenden gesammelt (die neuen Erstklässler waren da noch nicht in der Schule). Für jede um die Schule gelaufene Runde bekamen sie von ihren „Sponsoren“, den Eltern, Angehörigen und Freunden, einen Geldbetrag. „Über die Verwendung des Geldes entschieden die Kinder, und so wurde die Hälfte des Betrages für die Anschaffung einer neuen Tischtennisplatte ausgegeben, die andere Hälfte sollte Tieren zugutekommen“, berichtete Schulleiterin Anja Büscher, die sich sichtlich über diese Entscheidung der Kinder freute.

In einem Klassenraum hatten Angelika Krueger und ihre Kollegin Ausstopfpräparate mehrerer Eulenarten aufgebaut – in Deutschland kommen insgesamt zehn Eulenarten vor. Die Kinder hatten sich ganz offensichtlich mit dem Thema Eulen befasst und erkannten mehrere der Präparate auf Anhieb. Besonders der Uhu, die größte in Deutschland vorkommende Eulenart, hatte es ihnen angetan. Zu sehen waren außerdem der Waldkauz, die Schleiereule, der Steinkauz, die Waldohreule und ein Wanderfalke. Angelika Krueger erzählte vom Leben der Eulen, wo sie sich aufhalten, wovon sie sich ernähren, und zeigte unter anderem Fotos von den Uhus, die schon oft auf dem Dach des Hildesheimer Doms gebrütet haben, sich dann aber einmal in eine viel zu kleine Bruthöhle im Dachgestein der Sankt-Lamberti-Kirche verzogen hatten. „Die kleinen Uhus springen aus dem Nest auf die Erde, lange, bevor sie fliegen können, das ist ungefährlich, wenn sie im Kreuzgang des Domes landen, aber an der Lamberti-Kirche sehr gefährlich wegen der umliegenden Straßen mit Autoverkehr und dem Markt, wir haben sie von dort vorsichtig in Sicherheit gebracht“, berichtete Angelika Krueger. „Wir kommen sofort und helfen, wenn jemand eine verletzte Eule findet, aber wenn man eine kleine Eule entdeckt, die allein herumhüpft, erstmal beobachten: in der Regel sind die Eltern irgendwo in der Nähe in den Bäumen und kümmern sich um ihren Nachwuchs“. Sie erzählte auch von den vielen anderen Aktivitäten des NABU, die Arbeitsgruppen befassen sich mit dem Schutz von Fledermäusen, Amphibien, Mauerseglern und vielem mehr. Viel Interessantes zur Arbeit der Naturschützer findet man auf ihrer Website www.nabu-hildesheim.de. (Foto: bc)

Wer das
Besondere
liebt!

Wir wünschen
Ihnen ein
blumiges Jahr
2023
und bleiben
Sie gesund.


GÄRTNEREI
BRANDENBURG

Marienburger Höhe
Direkt am Südfriedhof